

S i e b e n t e s

# ABONNEMENT-CONCERT

im Saale des Gewandhauses,

Donnerstag den 28<sup>sten</sup> November 1855.

## Erster Theil.

*Symphonie* von J. Haydn. (D dur.)

*Arie* aus der Oper: *L'inganno felice*, von Rossini, gesungen  
von Herrn Kressner.

....Una voce m'ha colpito  
Dalla cima sino al fondo,  
E se un poco mi confondo  
Mi dovete perdonar.  
(Nel fissarle gli occhi adosso  
Di veder già lei mi par  
Che soletta e abbandonata  
Ho lasciato in preda al mar.

Mi si scalda omai la testa,  
Freme intorno la tempesta;  
E il timor ed il sospetto  
Or mi fanno vacillar.)  
È un cosetto.. un romanzetto....  
Sono cose da risate....  
Cara figlia, perdonate,  
Or di più non so spiegar.

*Capriccio für das Violoncello*, über Schwedische National-  
lieder, von Kummer, vorgetragen von Herrn Grabau.

*Terzett* aus *Elise* und *Claudio* v. Mercadante, vorgetragen  
von Dem. Grabau, Dem. Anschütz und Herrn Schmidt.

*Cla.* Elisa!....

*Car.* Oh ciel! chi vedo mai! qual fronte!  
Quale ardir! via di qua.

*Cla.* Che avvenne?

*Car.* Per colpa tua.... *Osserva....*

*Cla.* Mia cara Elisa..

*Car.* *Indietro....*

*Cla.* Elisa, anima mia....

Mus II B 38.12

*Car.* Se tu la tocchi,  
Maledetto impostor, ti salto agli occhi.

*Elis.* Ohimè!.... chi veggio?.... ed osi ancor?

*Cla.* Qual colpa  
In me condanni? io vengo....

*Elis.* A farti giuoco  
Delle miserie mie.... lasciami sola....  
Fuggi, e per sempre ai sguardi miei t'invola.  
Cessa una volta, o barbaro,  
Di lacerarmi il seno:  
Lascia, che in pace almeno  
Io soffra il mio dolor.

*Cla.* Per te finora intrepido  
Sfidai la sorte irata:  
Ma per soffrirti ingrata,  
Cara, non ho valor.

*Car.* Lasciasti un anno scorrere;  
Poi torni ardito, e franco:  
Sei d'altra sposa al fianco,  
E parli a lei d'amor.

*Cla.* Ma se —

*Car.* Che mai t'avvenne?

*Cla.* Il padre —

*Elis.* Ebben?

*Cla.* Finora

In carcere mi tenne.

*Elis.* Empio!

*Car.* Tiranno!

*Elis.* Ed ora? —

*Cla.* M'offre una sposa —

*Car.* E dama!

*Elis.* Ah! dunque —

*Cla.* Essa non m'amà —

*Car.* Ma tu? —

*Cla.* D'accordo siamo —

*Elis.* Perchè? —

*Cla.* Perchè io non amo,

Idolo mio, che te.

*Elis.* E fia ver?

*Car.* Che ascolto mai!

*Cla.* Tel giurai.

*Elis.* Son fuor di me.

*Cla. Elis. Car.*

a 5. Care luci, a me serene

Deh! tornate a scintillar.  
Fra le braccia del mio bene  
Io ritorno a giubilar.  
Bel veder da tante pene  
Due bell' alme a respirar!

*Cla.* Mia speme, addio —

*Elis.* Qual fretta?

*Cla.* Furtivo io venni —

*Car.* Aspetta —

*Elis.* Pegni del nostro amore,  
Abbraccia i figli almen.

*Cla.* Ah! sì — mi balza il core,  
Mentre vi stringo al sen.

*a. 5.* Non teme all' aspetto  
Di sorte incostante  
Chi serba nel petto  
Si candida fè.  
Che giorno brillante!  
Che raro diletto!  
Piu tenero istante  
Di questo non v' è.

## Zweiter Theil.

Ouverture zu der Oper: Die Fürstin von Grenada, von  
Lobe. (Neu.)

Doppel-Concertante für zwei Clarinetten, von Iwan Müller,  
vorgetragen von dem Herrn Kammermusikus Forckert  
und dessen blinden Schüler Wohllebe, Zögling des  
Königl. Blinden-Instituts zu Dresden.

Erstes Finale aus Oberon von M. v. Weber. Rezia —  
Dem. Grabau. Fatime — Dem. Anschütz.

*Rezia.* Eil', edler Held — befreie dir  
Die Braut, die deiner wartet hier.      Eh' soll die Hand mir Tod verleih'n  
Als werden eines Andern, denn dein!

Ja — o Herr! mein Heil! mein Leben!

Rezia ist für ewig dein,  
Liebe wusste wohl zu prägen  
Meiner Brust dein Siegel ein.  
Tief im Herzen ruht dein Bildniss,  
Dort bestimmt es ganz mein Loos,  
Wie der Tropfen in der Tulpe  
Thaugetränkten Liebesschoos.

*Fatime.* Glück — Freunde! gerettet  
sind wir in der Noth!  
Auf! — er ist da — und trotzet kühn  
dem Tod.

*Rezia.* Da! — Wo! — Süsse Fatime,  
rede weiter — fort.

*Fatime.* Heut' Abend führt' zu Na-  
muna ihn  
Der Zufall — nein, das Schicksal, für-  
wahr,  
Dort Wort für Wort hört' er, was dir  
im Traum erschien,  
Und schwur zu retten aus den Fesseln dich,  
Wo nicht — den Tod für sich.  
*Rezia.* Sagt' ich's nicht?

*Fatime.* O welches Glück!

*Beide.* Seine Nähe { trag'ich }  
                          { trägt sie } kaum!

Hoffnung gab ihn { mir }  
                          { ihr } zurück,

Liebe hat erfüllt den Traum!

*Fatime.* Horch, Herrin, horch! Auf  
der Terrasse Bahn  
Hört man schon des Harems Wachen  
nah'n,

Und sich', die Slaven kommen sacht,  
Weil schon zur Ruhe ruft die Nacht.

*Chor.* Dunkel ist es schon und spät,  
Und von jedem Minaret  
Stimmen zum Gebet schon riefen,  
Selbst die Lüftchen sanft entschliefen.

*Rezia.* Seele, froh in Jubelklängen,  
Wie soll ich zurück dich drängen?  
Nur zu laut thut dich ja kund  
Das glühende Aug', beredter Mund!  
Dass dich nicht verrath' ein Wort,  
Fort, zur Ruh' — nur fort — nur fort!

---

*Nachricht.* Das 3<sup>te</sup> Abonnement-Concert ist Donnerstag den 5. December 1855.

---

*Einlass-Billets zu 16 Groschen sind bei dem Bibliothek-Aufwärter Winter  
und am Eingange des Saals zu bekommen.*

---

Der Saal wird um 5 Uhr geöffnet, und der Anfang ist um  
**6 Uhr.**

HT/1216/2002

*A n z e i g e .*

---

Auf Verlangen wird J. Haydn's mili-  
tärische Symphonie — statt der an-  
gekündigten — heute gegeben werden.

Auch ist der Cello-Vortrag nicht von  
Kummer, sondern von Andr. Rom-  
berg componirt.

Leipzig  
Auf Verlangen wird A. Haydn's mitt-  
elstimmige Symphonie — statt der an-  
geforderten — heute gegeben werden.  
Auch ist der Cello-Vortrag nicht von  
Kammer, sondern von Andr. Rom-  
berg komponirt.